

Endless Love

Eine Romanze mit Hindernissen

Von Ryoko-san

Kapitel 3: Endlich!

Kapitel 3

Von oben war Aufbruchstimmung zu vernehmen.

Ran ging mit Professor Agasa grade zur Tür, als sie sich nocheinmal umdrehte und sich höflich verbeugte.

"Vielen Dank, dass Conan hier bleiben darf! Und..." Sie schaute zur Kellertür. "Sagen sie ihm, er soll anrufen, falls es später wird und es schon dunkel ist. Dann komme ich ihn abholen, ja?"

"Keine Sorge, Ran. Ich sag's ihm. Aber... vielleicht möchte er ja etwas länger hier bleiben!? Vielleicht will er die restlichen Ferien mit Ai und den anderen Kleinen verbringen! Das wäre kein Problem, ihn hierzubehalten. Das mache ich sehr gern! Geh' und entspann dich etwas, unternehm was mit deinem Vater, ich kümmerge mich schon um den Kleinen, wenn's dir recht ist!" Er lächelte etwas hinterhältig (aber Ran übersieht das jetzt mal!-) und verbeugt sich auch.

"Also", fing Ran zögerlich an. "Wenn das wirklich kein Problem wäre... Ich will ihnen ja hier keine Umstände bereiten...Etwas Zeit für mich hätte ich ja schon gerne... Aber Conan ist eigentlich immer sehr pflegeleicht... Das wäre sehr freundlich!", schloss sie und verbeugte sich abermals.

"Kein Problem!"

Und damit verschwand sie durch die Eingangstüre.

Agasa-san drehte sich auf dem Absatz um und ging Richtung Keller, wo er eindeutig eine erwachsene, männliche Stimme hörte, die ihm immer näher zu kommen schien. Und plötzlich stand Kudo-kun in voller Größe vor ihm auf dem Treppenabsatz- nackt!

"Hallo Professor! Tja-..." Er bemerkte den Blick von Agasa-san und hielt sich seine Conan-Klamotten vor seine Blösse.

"Ich geh mal kurz rüber und hole mir was zum Anziehen", grinste er und ging weiter hoch.

Der Professor nickte nur stumm und ließ ihn vorbei.

'Oh Gott...'

~~~~

'Hoffentlich kommen nicht grade jetzt Passanten hier lang...', bangte Shinichi und sah sich um, bevor er geschickt über die Grundstücksgrenze kletterte und über den Rasen zu seinem Haus flitzte.

Man, war er hier lang nicht mehr gewesen... Es war schon länger her und er freute sich sehr, mal wieder altvertrautes in Augenschein nehmen zu können.

Ok, das Haus müsste von innen ziemlich verstaubt sein, da hier auch schon lang niemand mehr geputzt hatte, aber es ist ja relativ, was man für 'verschmutzt' hält.

Folglich schloss er auf, knipste das Licht an und bekam einen Schlag.

Wer um Himmels willen war hier drin gewesen??

Kein Staubkörnchen, keine Wollmäuse... Nix!!

Hatten seine Eltern eine Putze engagiert? Oder putzte der Professor hier?

Wirklich komisch...

Nicht weiter nachdenkend sprintete er hoch in sein Zimmer und kramte Shorts, Socken, Hose und Sweatjacke aus dem Kleiderschrank.

Fertig angezogen ging er durch das Haus, um irgendeinen Hinweis für diese Ordnung zu finden.

Auf dem Küchentisch erregte plötzlich ein mittig gelegter, weißer Zettel seine Aufmerksamkeit.

Er wand sich danach um, nahm ihn in die Hand und las.

Ich warte auf dich... Ran

Er lächelte etwas benommen, faltete die Nachricht und steckte sie in die Hosentasche.

'Arme Ran... Muss wegen mir immer so leiden... Aber jetzt erstmal nicht mehr! Ich schluck' einfach alle 48 Stunden diese Pillen von Ai und kann so mit Ran zusammen sein! Aber nur bis zum Ferienende des Kleinen... Mist!'

Tja, sowas war wohl Fluch und Segen auf einmal.

Er ging zum Telefon und nahm den Hörer in die Hand.

'Ob ich... sie wohl jetzt anrufen sollte? *seufz* Es fängt immer mit ihrem Gekeife an und hört meistens genauso auf...'

Er legte den Hörer wieder auf.

Eher wollte er ihr dabei ins Gesicht sehen, als sie nur über das Telefon zu hören.

Er wollte ihr endlich sagen, was er für sie empfand und endlich Klarheit schaffen.

Was allerdings sein Schrumpfen und Conan Edogawa anging, das konnte er ihr nicht verraten.

Würde die schwarze Organisation spitz kriegen, dass noch andere Personen von ihr und dem Gift wussten, würden sie sie unter Garantie ausfindig machen und diese Personen töten.

Das konnte er nicht verantworten.

Ran war nicht Schuld an der Sache und sollte es auch niemals sein.
Punkt. Aus.